



Der Weg vom Rathaus zum Willkommenszentrum

Stadt Gernrode - Ortschaft in der
Einheitsgemeinde der
Welterbestadt Quedlinburg

3. Vorwort

Vielfach äußerten Bürger Gernrodes den Wunsch, das Rathaus nach der Gemeindegebietsreform einer breiten Nutzung zuzuführen.

Da seit vielen Jahren in Gernrode geeignete repräsentative Räume für die Darstellung der Geschichte und Bedeutung der Stadt auf kulturellem, wirtschaftlichen, landschaftlichem und sozialem Gebiet fehlen, bietet sich die Chance, diese Komponenten miteinander zu verbinden. Ein erster Schritt diesen Weg zu gehen ist dieses Konzept.

Hoheitliche Aufgaben, Verwaltung, kulturelle Nutzung, Begegnungsstätte für Vereine und Verbände sollen im Rathaus Platz finden und zu einem geschätztem Mittelpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, seinen Gästen und Touristen werden.

Bereits 2012 arbeitete eine Arbeitsgruppe, der der damalige Bürgermeister, Vereinsmitglieder des Kulturvereins Gernrode, Stadträte und interessierte Bürger angehörten, an dieser Zielstellung.

Diese Aufgabe erfordert viele Unterstützer und aktive Begleiter, ob in der Verwaltung unserer Stadt Quedlinburg, in der Bürgerschaft und in der breiten Vereinslandschaft unserer Stadt Gernrode.

2.

Inhaltsverzeichnis

1. Deckblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Vorwort
4. Grundgedanken
5. Grundsätze zum Gebäude Außenbereich
Grundsätze zum Gebäude Innenbereich
6. Gesamtübersichten der vier Ebenen im Gebäude
7. Maßnahmenkatalog der Gebäudeebenen konzeptionell
 - 7.1 Kellerebene
 - 7.2 Erdgeschossesebene
 - 7.3 Obergeschossesebene
 - 7.4 Dachgeschossesebene
8. Gesamtbetrachtung
9. Fazit und weiteres Vorgehen

4. Grundgedanken

Grundsätzlich soll das Rathaus in seinen Grundstrukturen nach außen unverändert bleiben. Der Bestand dieses Grundsatzes ist sehr stark abhängig von dem zu erarbeitenden Brandschutzkonzept für das Gebäude

Eine abgestimmte Vorgehensweise mit den zuständigen Behörden und den Verwaltungsbereichen der Stadt Quedlinburg ist zwingend notwendig und Grundlage weiterer Arbeit.

Die Ausstrahlung des architektonisch gelungenen Gebäudes wird ausnahmslos den neuen Anforderungen eines Willkommenszentrums gerecht werden können.

Normale zyklische Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen werden die Attraktivität des Gebäudes weiter erhöhen und mehr Akzeptanz herstellen.

Im Gebäude selbst werden sich Veränderungen ergeben, die dem Konzept und der neuen Nutzung Rechnung tragen. Die Obergeschossebene wird als einziger Bereich kaum eine Veränderung erfahren, da Ratssaal, Trauzimmer und Ortsbürgermeisterbereich in Form und Nutzung erhalten bleiben bzw. reaktiviert werden.

Die verbleibenden Ebenen werden Veränderungen erfahren, die in den kommenden Betrachtungen konkret aus konzeptioneller Sicht abgebildet werden.

4.



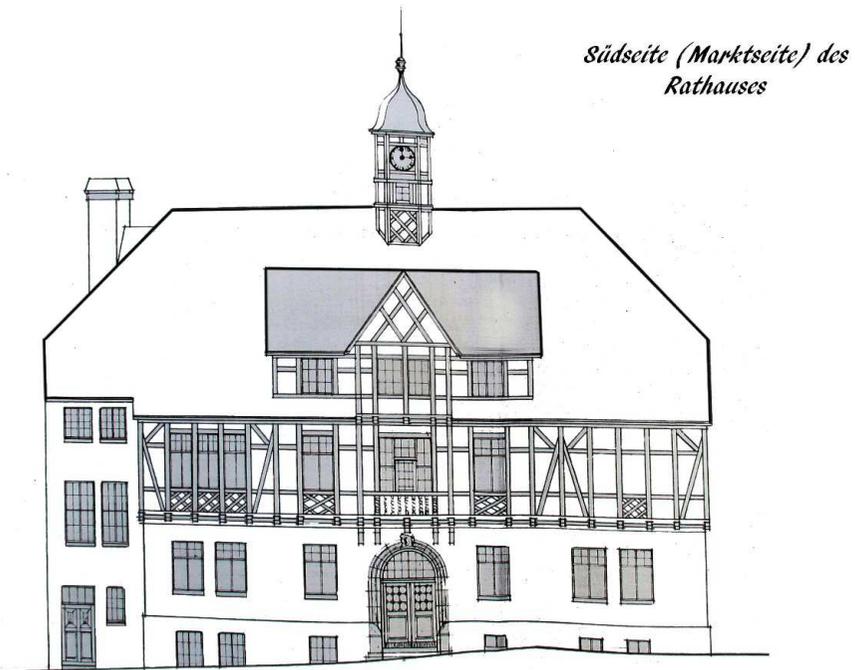
Weltberühmt ist die Stiftskirche Gernrodes. In jedem Schul- und Fachbuchbuch ist sie abgebildet als herausragendes Beispiel für erhaltene romanische Baukunst. Besucher kommen von weit her um sie zu entdecken. Ein flüchtige Gast kann leicht annehmen, diese Kleinot habe sich versehentlich in einer unbedeutenden Kleinstadt mal soeben erhalten. Das Gegenteil ist richtig. Bedeutendes hat Gernrode zu bieten. Dies zu bündeln und das Rathaus zu einem Willkommenszentrum für Bürger und Gäste werden zu lassen ist das Vorhaben.

4.



Die ausgewählten Ansichten zeigen die durch den Architekten gewählte Fachwerkbauweise mit Krüppelwalmdach. Die Einfachheit des Fachwerkbaues lässt von Außen die auch im Inneren wirkende Funktionalität erkennen. Die am Standort anzutreffende Hanglage erlaubt für den Kellerbereich ganz besondere Betrachtungen. Der Standort ist, bezogen auf die gesamte Ortslage, sehr zentral angelegt und erfüllt damit eine wesentliche Voraussetzung zur weiteren Entwicklung.

5.



Die Grundsätze für den Gebäude-Außenbereich sind in der Erhaltung des vorhandenen Bildes des Rathauses fixiert.

Die Grundsätze für den Innenbereich orientieren sich an den notwendigen Veränderungen mit dem Ansatz, maximal mögliche Gebäudestrukturen zu erhalten.

6. Übersichten

Hier eine Übersicht der zu betrachtenden Ebenen.

Anschließend werden die einzelnen Ebenen detailliert betrachtet und konkrete Vorschläge unterbreitet.



- Kellergeschoss



- Erdgeschoss

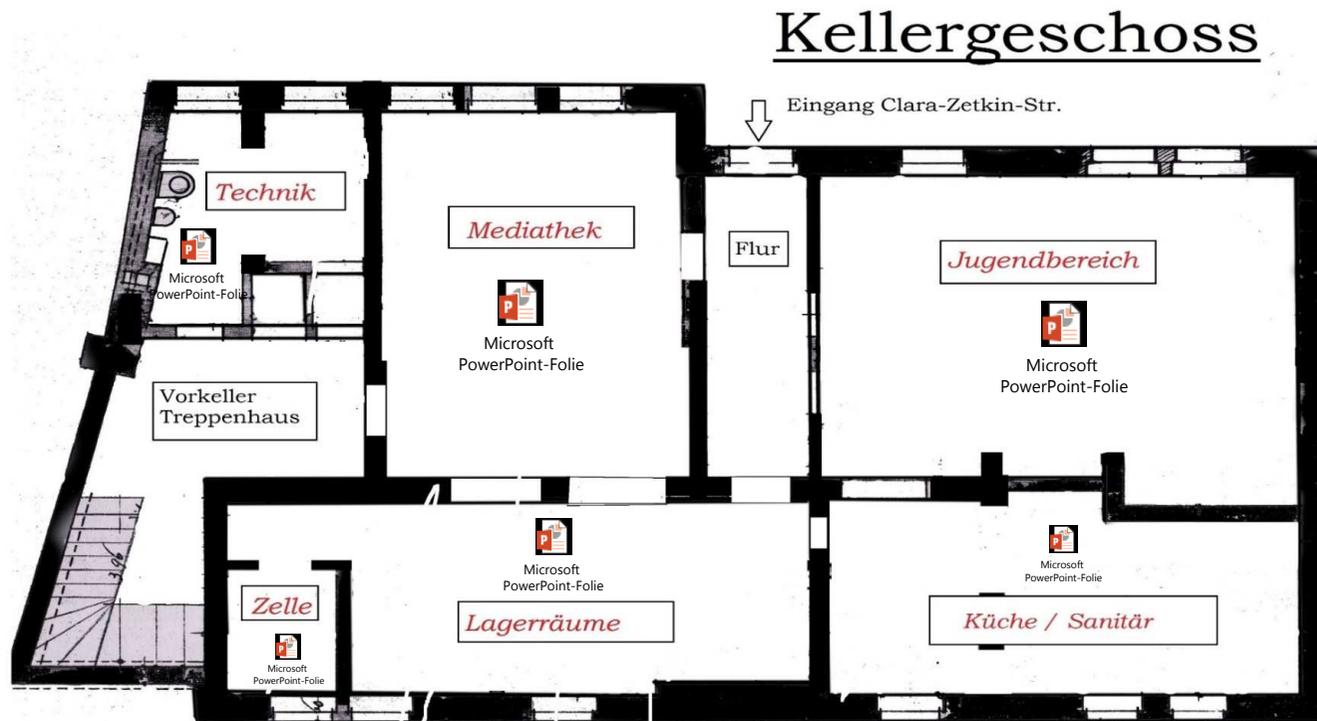


- Obergeschoss



- Dachgeschoss

7.1 Übersicht Nutzungskatalog Kellergeschoss





Technik

Istzustand

Nutzung als Technikraum der
Ölheizungsanlage und
Hausanschlussraum / Abstellraum
Zugang von Clara-Zetkin-Str. vorhanden



Sollzustand

Hausanschlussraum, Heizungsanlage
Umrüstung auf Erdgas
Multifunktionsraum Hausmeisterdienste



Zelle



Istzustand

Arrestzelle im Kellergeschoss
(Keine Nutzung)

Sollzustand

Museale Nutzung , Erhaltung
Istzustand



Mediathek

Istzustand
Nutzung als Lager –und
Abstellräume verschiedenster
Interessengruppen



Sollzustand
Schaffung einer Raumstruktur mit
verschiedenen Themen-bereichen
einer Mediathek (lesen, hören ,
sehen)



Lagerräume

Istzustand
ungenutzter Heizungskeller und
genutztes Heizöllager



Sollzustand
Schaffung einer Lagerstruktur die den
verschiedensten Interessen der im Haus tätigen
Gruppen/Vereinen gerecht wird





Jugendbereich

Istzustand

Die beiden Räume werden derzeit als Lager- und Verteilräume genutzt und sind in der Vermietung



Sollzustand

Herrichtung und Gestaltung eines Jugendbereiches mit verschiedensten Themenblöcken aus Sport, Kultur und Freizeit



Küche/Sanitär

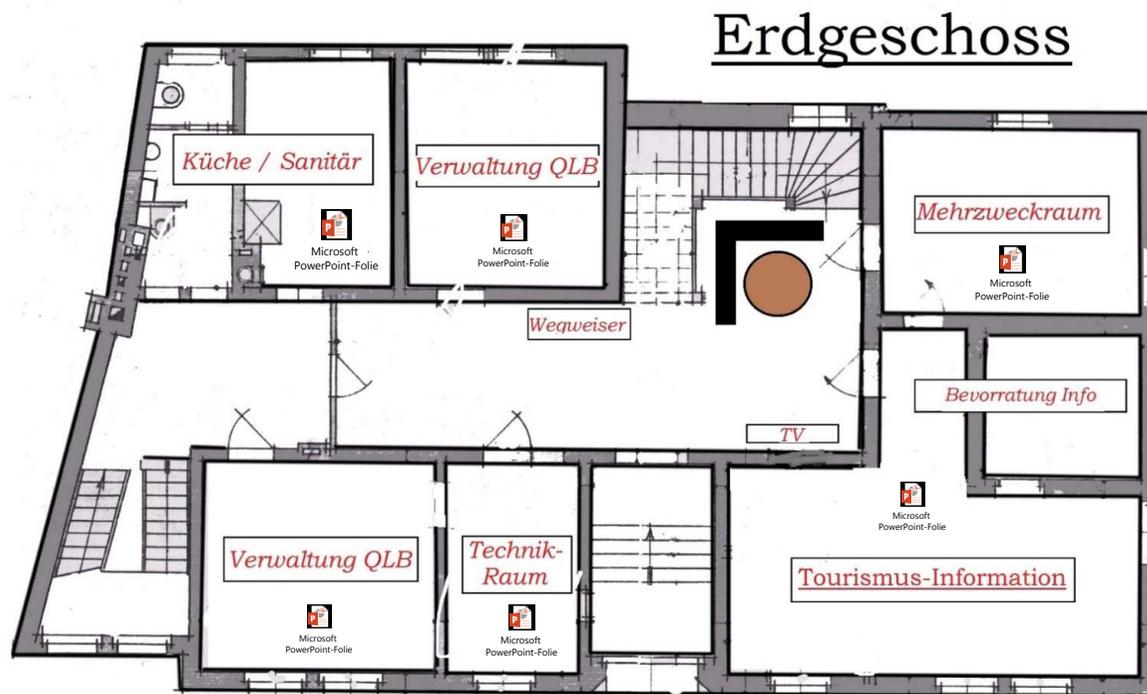
Istzustand
Nutzung als Abstellräume mit
verschiedensten Inhalten



Sollzustand
Um den vorgesehenen
Anforderungen gerecht zu
werden ist die Errichtung einer
Teeküche und eines sanitären
Bereiches
erforderlich



7.2 Übersicht Nutzungskatalog Erdgeschoss



Teeküche/Sanitär

Istzustand

Nutzung als Damentoilette

Lagerraum Tourist-Information



Sollzustand

**Ausbau zu Sanitärbereich für
Damen und Herren**

**Integration einer Teeküche für
den Erdgeschossbereich**



Stadtverwaltung Quedlinburg



Istzustand
Tourist-Information QTM Stadt
Gernrode

Sollzustand
Büro Stadtverwaltung Quedlinburg
Stabstelle des OB Ortschaften



Mehrzweckraum

**Istzustand
Ausstellungsraum**



Ausstellungsraum 2

**Sollzustand
Multifunktionsraum
Beratungen, Treffen,
Veranstaltungen für
Vereine, Verwaltung,
Bürger**



Microsoft
PowerPoint-Folie



Tourismus-Information

**Istzustand
Ausstellungsraum „Handwerk in
Gernrode“**



**Sollzustand
Schaffung einer attraktiven Tourist-
Information der QTM Quedlinburg
für die Stadt Gernrode**



Technikraum



**Istzustand
Poststelle und Technikraum**

**Sollzustand
Sekretariat der
Verwaltung der Stadt
Quedlinburg
und Technikraum**





Büro Verwaltung Stadt Quedlinburg

Istzustand
Schiedsstelle Stadt Gernrode

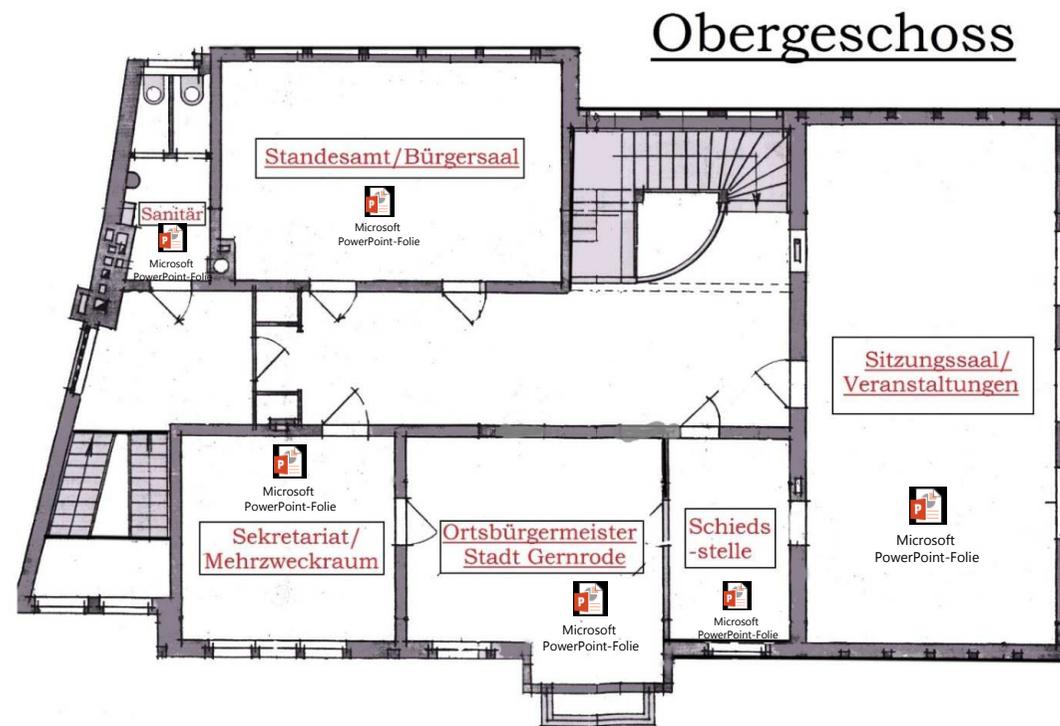
Sollzustand
Büro Verwaltung Stadt
Quedlinburg



Treppenhaus Erdgeschoss/Obergeschoss



7.3 Übersicht Nutzungskatalog Obergeschoss



Microsoft
PowerPoint-Folie



Microsoft
PowerPoint-Folie

Sanitär



**Istzustand
Sanitärbereich Herren**

**Sollzustand
Sanitärbereich Damen und
Herren**



Standesamt / Bürgersaal



Istzustand

**Zum 01.01.2016 wieder genutztes
Standesamt Gernrode eine Außenstelle
des Standesamtes Quedlinburg**

Sollzustand

Multifunktionsraum

Trauzimmer/Standesamt/Bürgersaal

**Der Raum soll über die Aktivitäten des
Trauzimmers hinaus für mittlere
Veranstaltungen
als Bürgersaal Anwendung finden**





Sitzungssaal/Veranstaltungen

Istzustand
Nutzung als Ratssaal

Sollzustand
Nutzung als Rats-und
Veranstaltungssaal





Schiedsstelle

Istzustand
Raum ungenutzt / Abstellraum

Sollzustand
Schiedsstelle Stadt
Gernrode





Amtszimmer des
Bürgermeisters

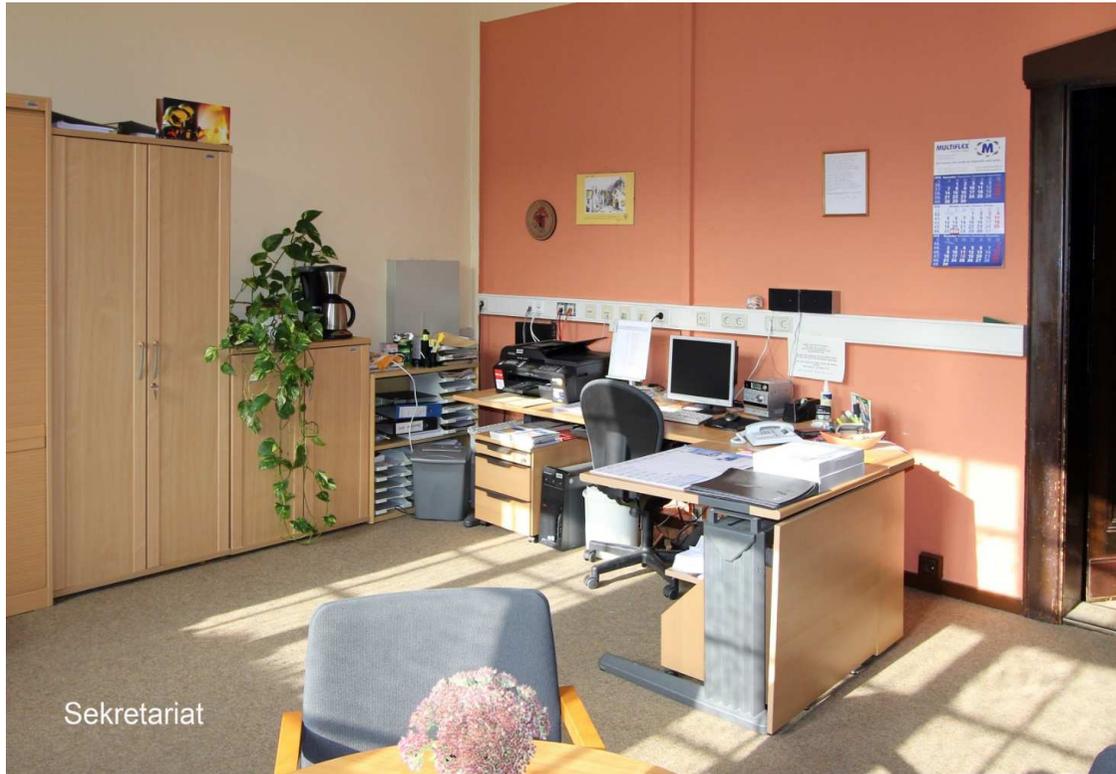
Ortsbürgermeister Stadt Gernrode

Istzustand
Büro Ortsbürgermeister

Sollzustand
Büro Ortsbürgermeister



Sekretariat/Mehrzweckraum

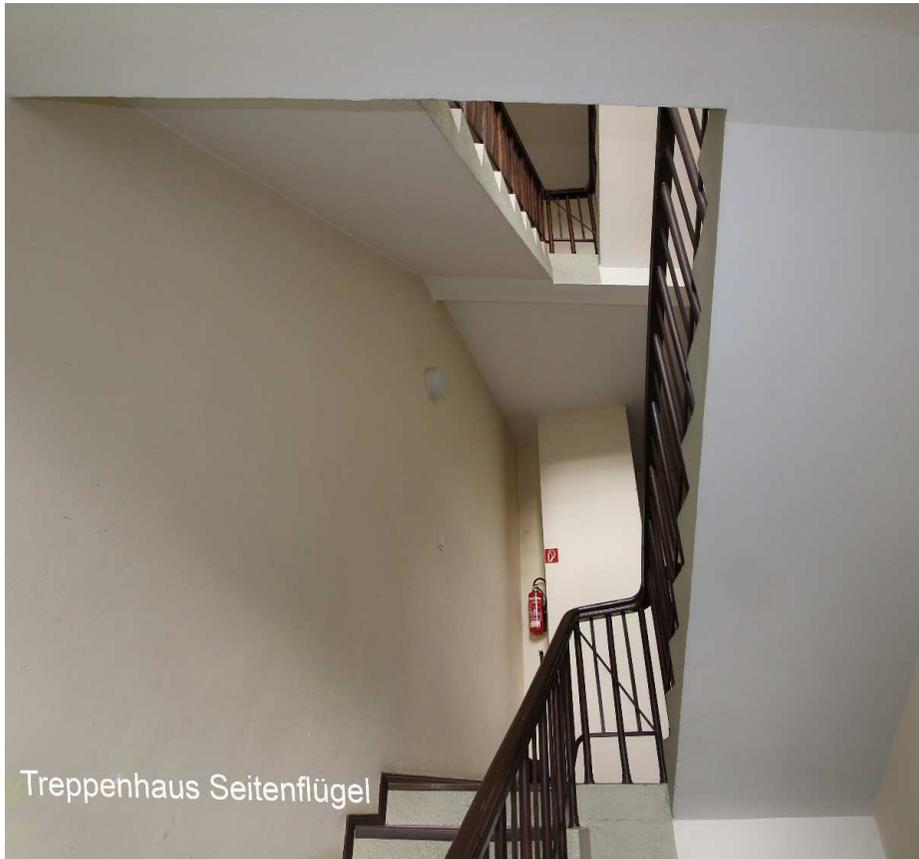


Istzustand
Sekretariat Ortsbürgermeiste

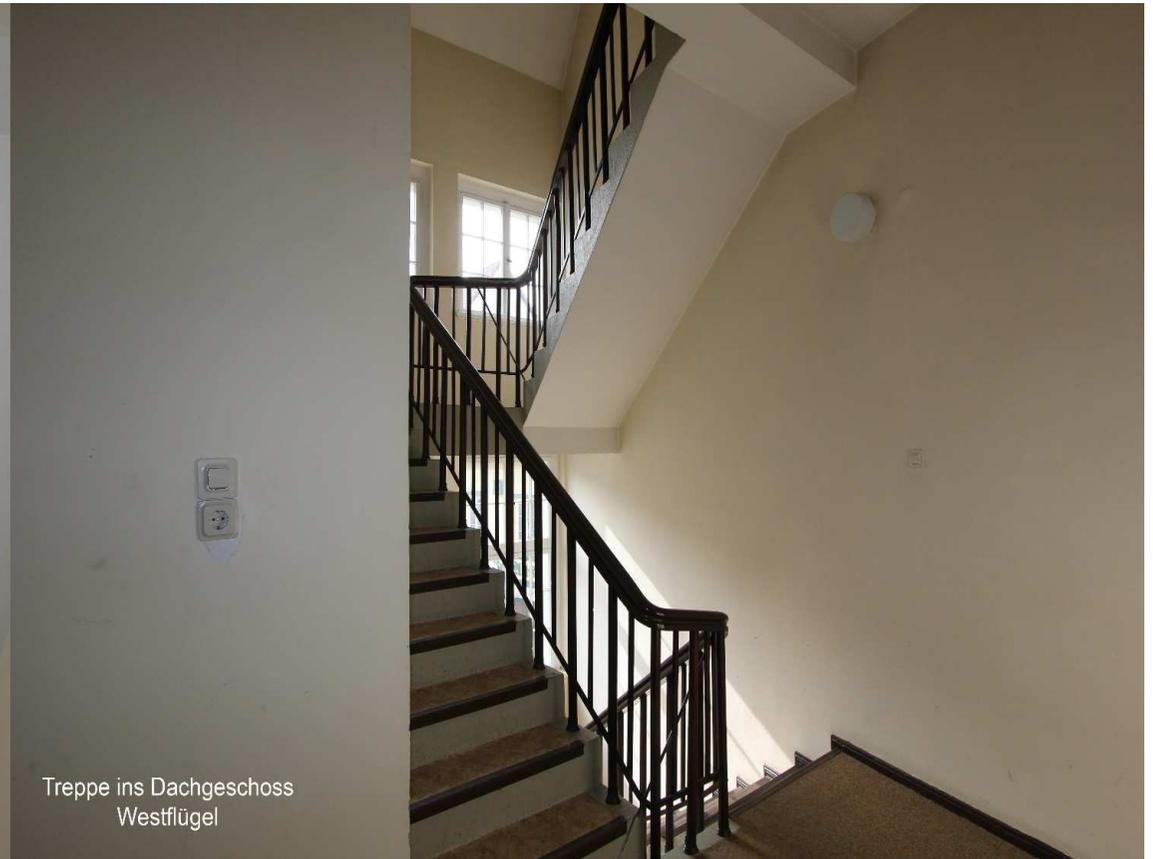
Sollzustand
Mehrzweckraum
Sekretariat- Ortsbürgermeister
Raumnutzung durch Standes-
beamte



Treppenhaus Westflügel



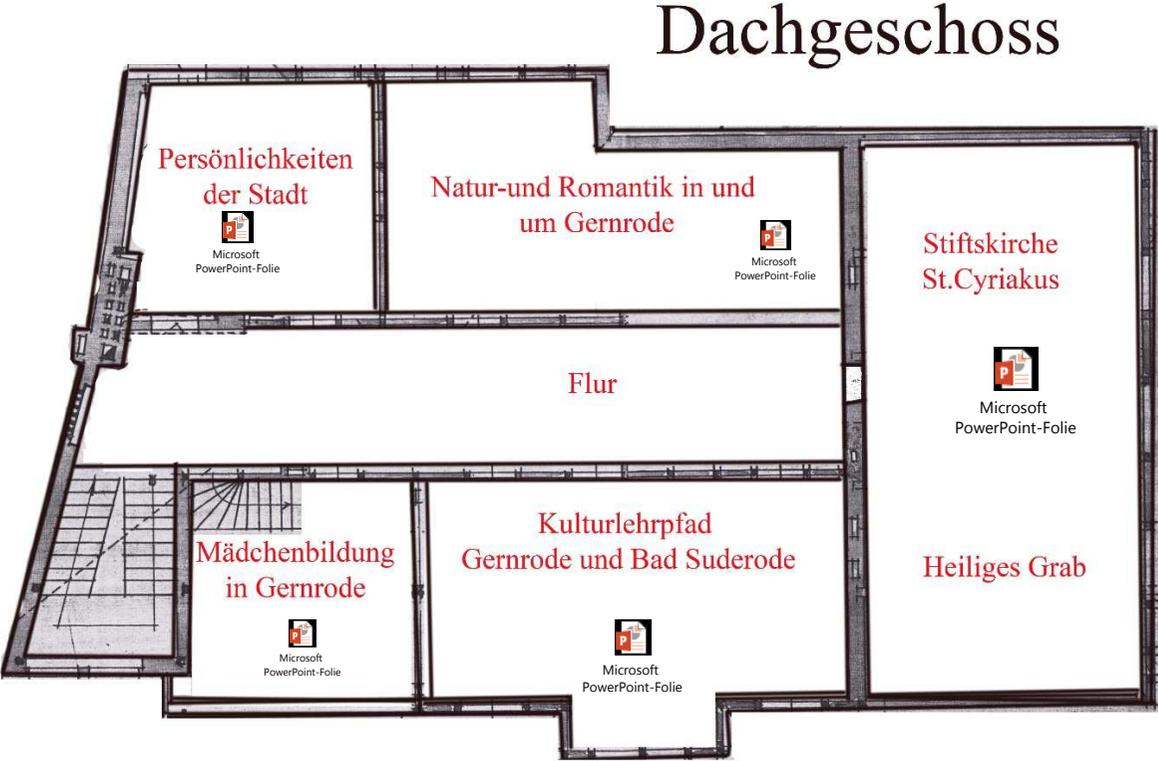
Treppenhaus Seitenflügel



Treppe ins Dachgeschoss
Westflügel



7.4 Übersicht Nutzungskatalogkatalog Dachgeschoss



Microsoft
PowerPoint-Folie

Persönlichkeiten der Stadt



**Istzustand
Teeküche**

**Sollzustand
Ausstellungsraum
Persönlichkeiten der Stadt**



Natur und Romantik in und um Gernrode

**Istzustand
Abstellräume**

**Sollzustand
Ausstellungen Natur und
Romantik in und um
Gernrode**





Stiftskirche und Heiliges Grab

Istzustand
Abstellräume / Bodenkammern



Sollzustand
Ausstellungen Geschichte der
Stiftskirche
Begehbare Originalabbild des
Heiligen Grabes



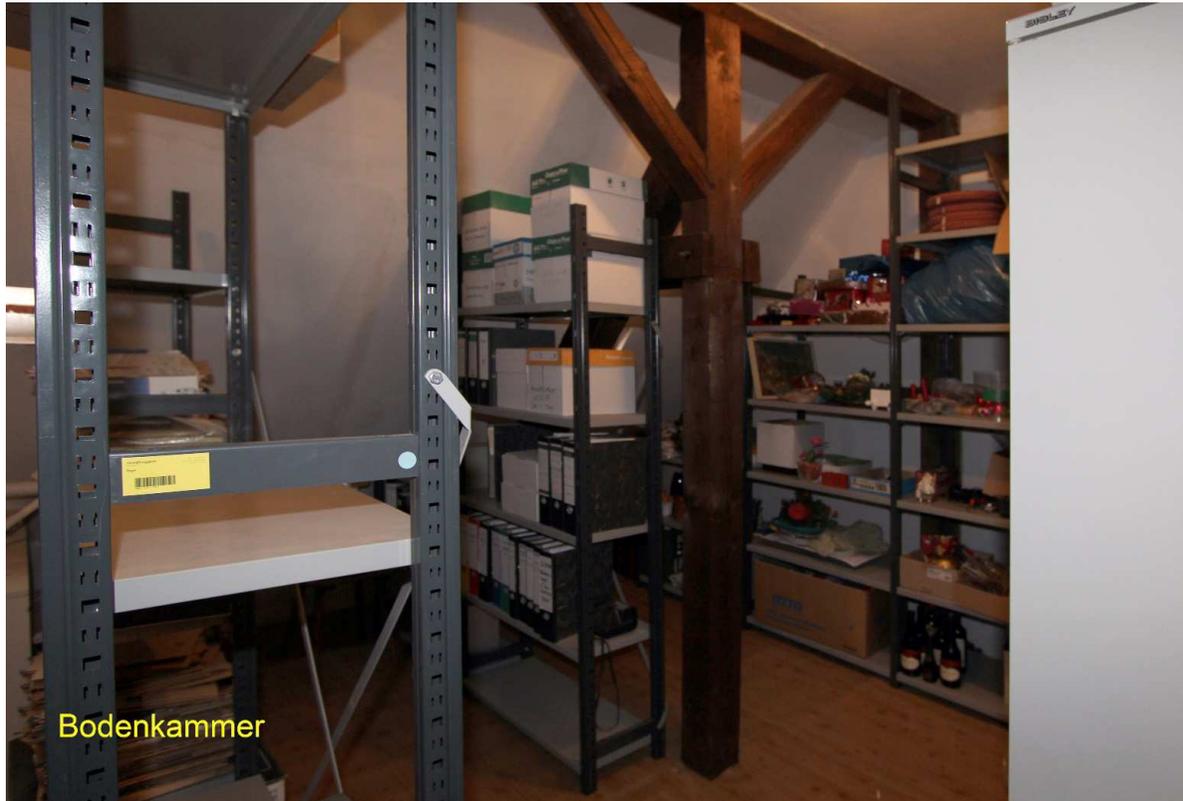
Kulturlehrpfad Gernrode und Bad Suderode

**Istzustand
Abstellräume**



**Sollzustand
Präsentation des Kulturlehrpfades
Gernrode und Bad Suderode in einer
ständigen Ausstellung**





Mädchenbildung in Gernrode

Istzustand
Abstellraum / Archiv

Sollzustand
Ständige Ausstellung
Mädchenbildung und
Pensionate in Gernrode



9. Fazit und weitere Vorgehensweise

Der Rundgang durch das Rathaus der Stadt Gernrode von der Kellerebene bis zum Dachgeschoss zeigt eine Vielzahl von Veränderungs- und Nutzungsvorschlägen auf, die nach Auffassung der Arbeitsgruppe dem Gebäude und dessen nachhaltige perspektivische Nutzung eine aussichtsreiche Zukunft sichern werden. Die Gedanken zur Nutzung in den einzelnen Ebenen sind unterschiedlich stark ausgeprägt.

Das Konzept selbst erhebt auf keine Weise den Anspruch, alle Komponenten des Zusammenwirkens und der Veränderung umfassend berücksichtigt zu haben, hier lebt auch dieses Konzept und dessen Inhalte weiter. Im Ergebnis dieser Projektarbeit steht nach Ansicht der Arbeitsgruppe ein notwendiges Zeitfenster von ca. 5. Jahren.

In diesem Zeitraum ist es notwendig alle politischen, monetären, planerischen und Realisierungsprozesse auf den Weg zu bringen.

Die Arbeitsgruppe und der Ortschaftsrat freuen sich auf eine angeregte Diskussion und dem nachgelagertem Findungsprozess.

Weitere Vorgehensweise

Übergabe des Konzeptes an den OB der Stadt Quedlinburg	2/2016
Diskussion und Beschlussfassung in den Ausschüssen und Stadtrat	8/2016
Beantragung von Fördermitteln für das Projekt	6/2017
Planung des Gesamtprojektes	3/ 2018
Ausführungsplanung	12/2018
Ausführung	2020
Übergabe zur Nutzung	6/2020

Die Arbeitsgruppe bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit und wünscht sich Ihre Unterstützung mit der Befürwortung dieses Projektes.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Frau Sabine Schönbeck
Frau Dr. Fu Scheng Franke
Frau Hildegard Fritzsche
Herr Detlef Kunze
Herr Rainer Späte
Herr Manfred Kaßebaum
Frau Heidemarie Fuhrmann
Herr Klaus Okesson

Konzepttexte M.Kassebaum; Bürgermeister
S.Schönbeck, Gernroder Kulturverein
Copyright by K.Okesson; Gernroder Kulturverein